



Nr. 30.

Altensteig, Samstag den 12. März

1892.

## Tages-Neuigkeiten.

\* **Altensteig, 10. März.** Das Jahr 1891 weist, was die Gründung von Zuchtgenossenschaften für rentable Rindviehassen anbelangt, einen großen Fortschritt für unsere landwirtschaftliche Bevölkerung auf. Zu den bestehenden 31 Genossenschaften sind im Jahr 1891 noch 14 weitere hinzutreten. Mit Beginn des laufenden Jahres zählt Württemberg 45 Rindviehzuchtgenossenschaften, wovon 13 im Donaureis, 12 im Schwarzwaldkreis und je 10 im Jagst- und Neckarkreis. Mit Ausnahme von drei Genossenschaften im Oberland züchten alle Simmenthaler Vieh, das sich für unser Land vorzüglich bewährt hat.

\* **Stuttgart, 7. März.** (Der Hauptwindler Krapf.) Nach einer hier eingegangenen Kabelmeldung ist der frühere Lieutenant Krapf vom Ludwigsburger Trainbataillon, der sich nach Verübung verschiedener Schwimmbereiten nach Amerika flüchtete, bei seiner Ankunft in New-York auf dem Dampfer verhaftet worden. Krapf, der l. B. beim Infanterie-Regiment Alt-Württemberg als Avantagantur eintrat und erst vor etwa einem Vierteljahr zum Train versetzt wurde, hat die Schwimmbereiten im großen Stil betrieben. Seinen Eintritt in die Offizierslaufbahn ermöglichte er zunächst dadurch, daß er gefälschte Atteste vorlegte, in denen sein Vater, ein einfacher Viehhändler aus Norddeutschland, als Rittmeister a. D. und Besitzer mehrerer großer Rittergüter bezeichnet wurde. Um sich das Geld für seine verschiedenen kostspieligen Liebhabereien zu verschaffen, ließ er sich von verschiedenen Kameraden Bürgerschaftscheine ausstellen, in die er die hohen Beträge erst nach erhaltener Unterschrift eintrug. Drängten seine Gläubiger zu ungestüm, so beruhigte er sie dadurch, daß er ihnen eine Anzeige seiner Verlobung mit der Tochter aus einem reichen Hause zusandte. Bei seiner Flucht ließ er in verschiedenen Häusern Stuttgarts Bräute zurück. Auch bei diesen Verlobungen ging es nicht ohne Schwindel ab; einmal erschien er mit verbundenem Arm bei dem „Mädchen seiner Wahl“ und erzählte ihr, er habe sich für sie mit einem Herrn, der sich beleidigende Äußerungen über sie erlaubt, geschlagen und im Duell eine schwere Wunde am Arm davongetragen. An dem Mädchen war natürlich kein wahres Wort, aber er dupierte damit das Mädchen und ihre Eltern und die Verlobung fand statt. Als ein anderer der von ihm in Aussicht genommenen Schwiegerväter Bedenken trug, seinen Antrag anzunehmen, steckte Krapf einen gewipigten Kellner in einen Pelzmantel und ließ ihn mit dem Orientperpflug als seinen Vater, den Rittmeister und Rittergutsbesitzer, in Stuttgart ankommen. Der Pseudovater erklärte, sich nicht lange aufhalten zu können, weil er in Frankreich große Ankäufe zu machen habe, spielte in der kurzen Zeit seines Aufenthaltes seine Rolle aber so gut, daß die Verlobung stattfand. Als die

Gefahr der Entdeckung immer näher rückte, reichte Krapf seinen Abschied ein, weil er eines der Güter seines Vaters übernehmen müsse, und verschwand urplötzlich, nachdem er einigen seiner Bekannten unter allerlei Vorwänden noch ca. 60,000 M. aus der Tasche gelockt hatte. Da er die unbegreifliche Dummheit beging, von England aus, wo der Dampfer anließ, an einen Bekannten in Ludwigsburg einen Brief zu richten, erfuhr man sein Reiseziel und veranlaßte durch ein Kabeltelegramm seine Verhaftung. Bei derselben wurden nur noch 18,000 M. in seinem Besitz gefunden, wohin das übrige Geld gekommen ist, steht dahin. Krapf, der übrigens inzwischen mit schlichtem Abschied aus dem Militärverband entlassen ist, wird zur Aburteilung hierher transportiert werden.

\* Den „Grimmischen Nachrichten“ ist von Leipzig geschrieben worden, daß vor einigen Tagen unter dem Reiterstandbild Bismarcks am dortigen Kriegerdenkmal sich ein Zettel vorgefunden habe folgenden Inhalts:

Lieber Bismarck steig hernieder  
Und regiere Du uns wieder;  
Laß Caprivi lieber reiten  
Zeit, bei diesen schweren Zeiten.“

## Gesundheitspflege.

\* Ob ein Auge kurzichtig ist, läßt sich durch eine sehr einfache Prüfung ermitteln, welche die Eltern so gewissenhaft als möglich an ihren Kindern vornehmen sollten; denn nur in der Kindheit ist die Kurzichtigkeit heilbar. Man lege auf ein Stückchen Papier ein Zehnspfennigstück und einen Fünfer. Ein gutes Auge muß noch auf 10—12 Meter Entfernung unterscheiden können, welches das große oder kleine Geldstück sei. Ein Auge, das auf 6 Meter Entfernung den Unterschied nicht mehr wahrnimmt, bedarf ärztlicher Behandlung. Das gefährlichste Heilmittel wird leider allzuoft von jungen Leuten unter 20 Jahren versucht, die auf eigene Hand zum Optikus gehen, eine Brille zu kaufen. Das noch jugendliche Auge gewöhnt sich auch an eine falsche Brille und wird dadurch unheilbar verdorben. Erwachsenen schadet sie nicht so sehr, denn da sie durch das unrichtige Glas nicht sehen können, wird es bald verworfen. Also die erste Brille soll man nicht ohne Vorschrift des Arztes kaufen.

## Haus- und Landwirtschaftliches.

\* Als Nährpflanze für die Seidenraupe dient bekanntlich der Maulbeerbaum, der in Württemberg aber nur in besonders günstigen Lagen gedeiht und oft unter den

Maisträsten zu leiden hat. Nach einer Mitteilung des Oberforstrats in Sigmaringen kann für die Raupen auch die als Küchengewächs längst bekannte Schwarzwurzel benutzt werden. Mit den Blättern derselben begann Prof. Dr. Garz in München vor 6 Jahren seine Seidenraupen zu züchten, welche jedoch anfänglich diese Nahrung fast alle zurückwiesen und massenhaft starben; nur ungefähr 1% kam zum Einspinnen. Aus den von diesen gewonnenen Eiern wurden schon bessere Folgen erzielt, nämlich 7%, hernach in den folgenden Jahren 34 und zuletzt 85%. Ähnliche Ergebnisse erhielt man in Karlsruhe, wohin Dr. Garz Eier zum Versuche abgegeben hatte. Die gewonnenen Cocons blieben in nichts hinter denen mit Maulbeerlaubfütterung erzielten zurück, weder in Größe noch im Gewicht, noch in der Stärke des Fadens. Damit ist also eine neue Rasse des Seidenspinners gezüchtet, welche sich mit dem Blatt der Schwarzwurzel füttern und aufziehen läßt, und damit könnte die Seidenzucht, die in Rückgang gekommen ist, wieder besser in Aufschwung kommen.

\* (Ein trockenes Lager für das Pferd.) Das Pferd muß ein trockenes, reinliches und bequemes Lager haben. Durch feuchtgewordene Einstreu wird dem Tier in Folge der Verdunstung der Feuchtigkeit fortgesetzt ein Teil seiner Körperwärme entzogen, wodurch besonders im Winter Erkältungen entstehen können. Außerdem fehlt es dem Tiere bei einem feuchten Lager an der behaglichen, wohlthuenden Ruhe, während ein trockenes, bequemes Lager das Wohlbefinden desselben befördert. Neben dem Stroh hat sich die Torfstreu als Einstreumittel für Pferde stallen recht gut bewährt. Mittels derselben läßt sich nicht allein ein den Tieren zugängliches Lager herichten, sondern die Torfstreu bleibt auch vermöge ihrer großen Aufsaugungsfähigkeit längere Zeit trocken, und es lassen sich die feuchtgewordenen Stellen des Lagers leicht erneuern.

## Des Kindes Augen.

Das Dorf war abgebrannt! Aus Schutt und Rauch  
Erhoben sich wie mit verbiss'nen Kluge  
Zum Wiederaufbau zögernd die Versuche,  
Und traurig pfliff dazu der Wind im Strauch!  
Die Arbeit ward von Neuem Pflicht und Brauch,  
Man schlug das Eisen, sälte Lann' und Buche,  
Und lag die Luft auch unterm Leihentuche.  
Den Schaffenstrieb erzwang des Lebens Hauch.  
Dem Mühen blieb Verzagen eng gefellt!  
Doch eines Neugebor'nen Augen lachten,  
Als gäb' es Freude nur auf dieser Welt.  
Rings Jammer! Hier ein ruhevoll Betrachten,  
Ein Leben, das kein Schicksal noch enthält,  
Das reine Glück, nach dem wir Alle schmachten.

## Praktische Sozialpolitik auf dem Lande.

Ein beachtenswerter Beitrag zur Lösung der in unserer Zeit so viel erörterten „sozialen Frage“ soweit es sich bei derselben um unsere kleinbäuerliche Bevölkerung handelt, darf in einer von der Stadtgemeinde Spaichingen getroffenen Einrichtung erblickt werden, der mit Recht als eine zeitgemäße bezeichnet werden kann. Wir haben hier den sog. Vieh-Versieh-Verein im Auge, welcher dort schon verschiedene Jahre existiert und sich als äußerst nützlich erwiesen hat.

Laut den Vertrags-Bestimmungen vermietet die Stadt Spaichingen an dortige Bürger auf die Dauer von 6—8 Jahren Vieh gegen eine jährliche Rente, welche sich nach der Höhe des Wertes des gemieteten Stückes richtet. Der Mieter übernimmt die Verpflichtung, das Tier gut zu nähren und zu halten und dasselbe zu keiner anderen Arbeitsleistung als zur Bebauung einer seigenen Oekonomie zu gebrauchen. Das jährlich zu entrichtende Mietgeld ist fällig, sobald die vermietete Kuh kälbert und das Kalb verkauft wird, event. ist Martini als ordentlicher Termin anzusehen. Den Verkauf der Kälber übernimmt die Stadt und wird der Erlös an der Miete abgerechnet. Wenn die entrichteten Mietbeträge die Höhe derjenigen Summe, zu welcher das Stück Vieh gewertet ist, erreicht haben, so hört das Mietverhältnis auf und geht das Objekt auf den seitherigen Mieter als Eigentum über. Es ist selbstverständlich, daß der Mieter der Vermieterin gegenüber haftbar bleibt gegen etwaigen durch ungünstigen Verkauf, Notzählung, Unfall oder Krankheit verursachten Schaden. Das Risiko des Mieters ist indessen ein ziemlich geringes, da er die Verpflichtung hat, das gemietete Vieh

sofort nach dem Inkrafttreten des Mietvertrags in den ebenfalls von der Stadtgemeinde ins Leben gerufenen Vieh-Versicherungs-Verein aufnehmen zu lassen. Etwaige Streitigkeiten werden durch das Stadtschultheißen-Amt bzw. dessen jeweiligen Vorstand in bindender Form geschlichtet. Der gerichtliche Weg ist ausgeschlossen. Es ist übrigens bis jetzt ein schiedsrichterliches Einschreiten nur sehr selten erforderlich gewesen, in den ersten 3 Jahren beispielsweise gar nicht.

Der Nutzen einer Gründung, wie sie vorstehend in ihren Hauptzügen skizziert wurde, ist einleuchtend, insbesondere, wenn Gegenden in Betracht kommen, in denen die landbautreibende Bevölkerung weniger günstig situiert und beim Viehbezug fast ausschließlich auf den gewerbsmäßigen Zwischenhändler angewiesen ist. Dieser kann nach Lage der Sache dem Käufer gegenüber nur eine unzulängliche Garantie bieten, verlangt dagegen von demselben eine solche in ausreichtendster Weise und fordert zudem bei Teilzahlungen, um die es sich ja meistens handelt, einen den wirklichen Wert oft ganz bedeutend übersteigenden Preis. Aber auch wohlhabenden Gemeinden würde unseres Erachtens eine Einrichtung wie die Spaichinger zu statten kommen. Manchem kleineren Viehbesitzer dürfte eine Ergänzung bzw. Vermehrung seines Viehstandes auf die angegebene Weise wünschenswert erscheinen, ohne daß er nötig hätte, zu Händlern seine Zuflucht zu nehmen. Nach dem Spaichinger Vorbild wurden ähnliche Anstalten bereits in Straßburg, Neuwied a. Rh., Heddersdorf, Tübingen, Großrattigen u. s. w. gegründet. Je mehr sie sich ausbreiten, desto mehr wird dem vielbeseigten Vieh-Wucher und was „drum und dran“ hängt, Eintrag getan.

# Auf bevorstehende Konfirmation!

empfehle ich in großer Auswahl:

- |   |   |
|---|---|
| Umleg-Kragen in Gummi u. Leinen                 | Spitzen-Schürzen für Damen von Mark 1.— an                                  |
| Manschetten " " " "                             | Korsetten in allen Nummern von Mark 1.50 an                                 |
| Stehkragen in Leinen                            | Trikot-Gaillen schwarz, glatt und verziert in großer Auswahl von Mk. 3.— an |
| Kravatten für Steh- und Begtragen               | Trikot-Gaillen farbig v. Mk. 1.— an   |
| Taschentücher weiß und farbig                   | Seidene Schälchen und Tücher  |
| Handtücher in Seide, Tüll, Eis und Perlwolle    | Barben, Krausen, Passepoil  |
| Schwarze Schürzen von M. 1.20 an                | Verkstreifen, Handschuhe &c. &c.  |
| Farbige Schürzen für Erwachsene von 60 Pfg. an, |   |
| Farbige Schürzen für Kinder von 40 Pfg. an,     |   |

Reellste Bedienung! Billigste Preise!  
**C. W. L u B, Altensteig.**

Patent Patent  
 in allen Staaten angemeldet, in mehreren Ländern schon erteilt.

## Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffee  
 ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Kaffee-Zusatz,  
 ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutmarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung: die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis: 45 Pf. 1 Pfd.-Pack., 25 Pf. 1/2 Pfd.-Pack., 10 Pf. Probe-Packet à ca. 100 gr.

Zu beziehen in Altensteig bei den Herren Paul Beck, Fritz Wucherer, Gustav Wucherer.

Franz Kathreiner's Nachfolger  
 Berlin — München — Wien.

## Tapeten.

Wir versenden:  
 Naturtapeten von 10 Pf. an,  
 Glanztapeten von 30 Pf. an,  
 Goldtapeten von 20 Pf. an,  
 in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.

**Gebrüder Ziegler**  
 in Lüneburg.

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterkarten franko auf Wunsch überallhin versenden.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr stark) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-gefallendes wird franko bereitwilligst zurückgenommen.  
 Pöcher & Co. in Herford i. Westf.

# Billige Papiere & Couverte!

## Offerierte

(bei Abnahme des angegebenen Quantum):

|   |                      |
|---|----------------------|
| Röthlich Concept, 12pfündig, Kanzlei-Format | à Ries Mk. 3.75      |
| Gelblich " " " "                            | à " " 4.—            |
| Weiß Kanzlei " " " "                        | à " " 5.70           |
| in feiner Qual. à " " 6.—                   |                      |
| Gelbe Amts-couverte " " " "                 | das Tausend Mk. 3.50 |
| Weiß starke Amts-couverte " " " "           | das Tausend " 3.80   |
| Gelbe starke Amts-couverte " " " "          | das Tausend " 1.20   |

Reiche Auswahl in Kanzlei-, Concept-, Post- und Billet-Papieren  
 Amts-, Post-, Geschäfts- und Billet-Couverten;  
 Pack-Papieren in Rollen und Bogen.

**W. Rieker, Schreibwaren-Handlung**  
 Poststraße.

## Mayer-Mayer

### Freiburg (Baden)

liefern

## Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig | per Liter  
 rot zu 19 " | ab Freiburg

welcher von den vielen Abnehmern als  
**gesunder und sehr billiger**

### Tischwein

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon bestellen. Kleinstes Quantum 50 Liter; Faß wird geliehen und Zahlungsfrist bewilligt.

**Tüchtige Agenten werden gesucht.**

## Hemdentuch

bestes Fabrikat, 80 cm. breit  
 25 Meter Prima Qual. nur 9 M.  
 25 Meter Extra Prima nur 11 M.  
 Direkter Versand geg. Nachnahme.  
**Garry Anna in Altona**  
 bei Hamburg.

Als zuverlässigste Hausmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nervenbeschwerden, **Hämorrhoiden**, Kongestionen, ungenügende Verdauung, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwindel, etc. haben sie eine freie Wirkung. Billigstes Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die Apotheken. **Garantirt unschädlich.**

## Altensteig. Restitutions-Schwärze

zum Färben dunkler Kleider und Möbelstoffe von Apotheker Sautermeister in Klosterwald ist in Fläschchen zu 25 und 50 Pf. zu haben bei **W. Rieker.**



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.  
 Einzige Postdampfer-Linien zwischen Rotterdam **New-York** und Amsterdam **Baltimore.**

**Rascheste Beförderung.**  
 Vorzügliche Verpflegung  
**Billigste Passage-Preise.**

Nähere Auskunft erteilt: die Verwaltung in Rotterdam und die Agenten: Fr. Schmid in Nagold; J. Kallenbach in Egenhausen.

**Gerichtstag in Neuweiler**  
 Montag den 14. März.